



Raiffeisenagrар

„Eine tierisch gute Mischung“

Agrarhandel realisiert mehr Effizienz und Kundennähe durch betriebswirtschaftliche IT-Lösung

Was einmal mit dem „Flammersfelder Hilfsverein zur Unterstützung unbemittelter Landwirte“ in der Mitte des 19. Jahrhunderts seinen Anfang nahm, ist heute ein Erfolgsmodell: Die Idee der Genossenschaft. Einst vom preußischen Sozialreformer Friedrich Wilhelm Raiffeisen als Sparverein gegründet, um mit günstigen Kreditkonditionen Landwirte zu unterstützen, decken die Genossenschaften heute mit einem breiten Angebot an Waren und Dienstleistungen die Bedürfnisse ihrer Agrar-Klientel ab. Die Anforderungen in dem mittlerweile äußerst komplexen Geschäft sind hoch: Es gilt dem zunehmenden Wettbewerbs- und Preisdruck standzuhalten und gleichzeitig eine umfassende Kundenorientierung zu gewährleisten. Grundvoraussetzung hierfür ist ein effizientes Management der betrieblichen Prozesse. Unterstützung bieten branchenspezifische IT-Lösungen, die Aufträge und Bestellungen aufnehmen und die Daten für eine weitere Bearbeitung bereitstellen. So werden Rechnungen, Lieferscheine, Angebote, etc. automatisiert erstellt und Besonderheiten wie Kontraktverwaltung, die Anbindung der Futtermittelproduktion an die Warenwirtschaft und die Integration der Waagen ermöglicht.

Auch der Landhandel ist vom Strukturwandel in der Landwirtschaft betroffen. So hat bei den Genossenschaften ein Konzentrationsprozess stattgefunden, um weiter profitabel wirtschaften zu können. Das gilt auch für einen Verbund von örtlichen Agrargenossenschaften im Raum Altkreis Bersenbrück. Hieraus gingen die VR-Bank eG im Altkreis Bersenbrück sowie die Raiffeisenagrар mit heute zehn Standorten, über 70 Mitarbeitern und einem Umsatz von derzeit

60 Millionen Euro jährlich hervor. Die Hauptstelle in Anikum bietet ein umfangreiches Produktportfolio: Von Getreide, Futter und Düngemittel über die Eigenproduktion von Schweinemischfutter bis hin zu einer Tankstelle mit Diesel und Gas für Lkw und Pkw. Zudem werden hier umfangreiche Verwaltungsaufgaben wahrgenommen. Angesichts der vielfältigen Serviceangebote und der damit verbundenen tiefen Komplexität interner Prozesse und Geschäftsabläufe setzt die Raiffeisenagrар in Anikum auf eine leistungsfähige IT-Architektur.



Leistungsstarke, ausbaufähige Lösung für den Agrarhandel gesucht

Nach mehreren Fusionen im Jahr 2000 zeigte sich, dass die an den sieben Standorten eingesetzte Software nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprach. So war eine zentrale Zusammenführung der Daten aus allen Niederlassungen in der Hauptstelle in Ankum nicht möglich. Doch das sollte sich ändern: Ein Erfahrungsaustausch mit Unternehmen aus dem Umkreis ergab eine äußerst positive Resonanz für die betriebswirtschaftliche Lösung A.eins von der SoftwareCompany AMIC GmbH aus Kiel. Neben den Empfehlungen war ausschlaggebend, dass die Lösung den Anspruch erfüllt, alle Informationen transparent in Warenwirtschaft und Finanzbuchhaltung abzubilden. Zudem bieten branchenspezifische Module umfassende Unterstützung für die besonderen Anforderungen in Agrarhandel und Mischfutterindustrie. So hängt heute der wirtschaftliche Erfolg eines Unternehmens zunehmend davon ab, möglichst optimale Kontrakte im Rohstoffhandel abzuschließen. Instabile Märkte und stark schwankende Rohstoffpreise machen es jedoch schwer, die künftige Preisentwicklung abzuschätzen. Mit der neuen Lösung lassen sich Kontrakte und Risiken jetzt fundiert bewerten.

Mehr Effizienz durch Kontraktverwaltung und Waagenanbindung

Die Kontraktverwaltung erlaubt, vielfältigste Formen von Vereinbarungen zu hinterlegen und der Abwicklung automatisch zur Verfügung zu stellen. So wird z. B. die Betrachtung von Werten und Mengen für beliebige Zeiträume in Ein-, Verkaufs- und Rohwarenkontrakten ermöglicht. Dabei werden alle Arbeitsgänge in der Kontrakthistorie dokumentiert und können jederzeit nachvollzogen werden. Zudem unterstützt die speziell auf die Bedürfnisse mittelständischer Unternehmen zugeschnittene Lösung eine präzise Ermittlung des Kontraktrisikos: So können aktuelle Tagespreise mit den Kontraktpreisen verglichen werden. Fremdwährungen werden ebenfalls berücksichtigt. Die neu eingerichteten Waagenarbeitsplätze haben deutlich mehr Effizienz in den Arbeitsalltag gebracht. So können heute die Lkw-Fahrer des hauseigenen Fuhrparks auf für sie relevante Informationen selbstständig zugreifen. Beim Abholen der Waren führen sie das Abwiegen selbst durch. Die erforderlichen Artikelsätze sind sofort parat und Eingaben gelangen direkt ins System – alles in allem eine wesentliche Arbeitserleichterung für die Fahrer.

Zentrale Verfügbarkeit relevanter Daten und Rechtssicherheit

Heute greifen die Mitarbeiter an allen Standorten auf die zentral abgelegten Warenwirtschafts- und Finanzdaten zu und sehen so z. B., an welchem Standort welche Waren vorhanden sind. Die Bestandsentwicklung lässt so genau nachvollziehen. Das System zeigt auf einen Blick, was



nachbestellt oder nachproduziert werden muss. Zudem entfällt durch die zentrale Verwaltung der Stammdaten eine doppelte Datenhaltung von Angaben aus Rechnungen, Lieferscheinen, Angeboten, Erfassungen oder der Warenannahme, und die weitgehende Automatisierung trägt zu einer erheblichen Fehlerminimierung bei. Aus den MS-Office Anwendungen benötigte Daten stehen über eine Officeanbindung zur Verfügung. Auch durch die vielfältigen Auswertungsmöglichkeiten überzeugt die Lösung: „Man kann hier wirklich viel aus dem System herausholen. Besonders die Nachkalkulation der Umsätze liefert wertvolle Informationen. So lässt sich genau nachvollziehen, wie ertragreich die Umsätze tatsächlich waren“, erläutert Dietmar Wenning, EDV-Leiter bei Raiffeisenagrar. Berücksichtigt werden auch die besonderen Anforderungen der Futtermittelproduktion. So garantiert die Lösung die gesetzlich vorgeschriebene, lückenlose Rückverfolgbarkeit der Futtermittelprodukte über die einzelnen Produktionsstufen hinweg – wichtig nicht nur für die Schweinefutterherstellung am Hauptstandort Ankum, sondern auch für die Rindvieh- und Pferdefutterproduktion in den anderen Niederlassungen.

Bei der Implementierung blieb die vorhandene Infrastruktur weitestgehend erhalten. Es wurden lediglich neue Clients eingesetzt und auf Router umgestellt. Über einen Terminalserver werden die Daten zentral zur Verfügung gestellt. Neben der Schweinefutterproduktion in Ankum ist auch das Tankstellenverwaltungsprogramm integriert.

In Zukunft noch näher am Kunden

Bei Raiffeisenagrar ist die Zufriedenheit groß. Auch die Offenheit des Systems begeistert, denn die Möglichkeit, Ergänzungen vorzunehmen, war den Ankumern schon bei der Implementierung wichtig und wurde als Indiz für die Zukunftsfähigkeit des Systems gesehen. So wird die Zusammenarbeit mit dem Kieler Softwareunternehmen bereits fortgesetzt. Dietmar Wenning berichtet: „Derzeit erfolgt die Anbindung des gesamten Telefonsystems über eine CTI-Schnittstelle. Damit steht unseren Mitarbeitern künftig bei einem Anruf eine komplette Übersicht über den jeweiligen Kunden zur Verfügung. Gleichzeitig besteht durch die unmittelbare Anbindung zur Warenwirtschaft ein direkter Zugriff auf das Lager. Damit werden wir unsere Prozessgeschwindigkeit noch weiter erhöhen und die Kommunikation mit unseren Kunden weiter optimieren. – Alles in allem ergeben so unsere Produkte, Dienstleistungen und unser IT-Konzept eine tierisch gute Mischung.“